



## ***Besinnungsweg der Heiligen Maria Bernarda Bütler***

Liebe Besucherin, lieber Besucher

Dieser Besinnungsweg lädt Sie ein, die Kostbarkeiten des Lebens zu entdecken und innerlich gestärkt Ihren eigenen Weg zu gehen.

Der rund 1 km lange Besinnungsweg richtet sich an alle Altersgruppen sowie auch an alle Konfessionen. Er soll nicht nur den Werdegang und den Glauben der Heiligen Maria Bernarda aufzeigen, sondern auch mit bewegten und bewegenden Symbolen zur Besinnung anregen



## ***Die Entstehung des Besinnungsweges***

Der Besinnungsweg entstand aus der Idee heraus, das Wirken der Heiligen Maria Bernarda Bütler, mit Hilfe von selbst-sprechenden Objekten, darzustellen.

Er soll die Menschen mit bewegten und bewegenden Symboliken zur Besinnung anregen. So wird spätestens am Ende des mit fünf Objekten ausgestalteten Weges klar, dass nicht nur die Heilige Maria Bernarda, sondern wir alle als "Leitsterne des Lebens" einzelne Mitmenschen prägen und begleiten dürfen. Durch Vertrauen entstehen im täglichen Leben kleinere oder grössere Wunder, an denen wir uns festhalten und insbesondere in schwierigen Zeiten besinnen sollten.

Dieser Besinnungsweg wurde nach einer Idee von Pfarrer Alphons Brunner innerhalb eines Jahres vom Kirchepflege-mitglied Reto Jenny künstlerisch umgesetzt und die Realisierung geplant. Die Mitglieder der Kirchenpflege sowie die Einwohner-gemeinde Auw unterstützten die Planung durch viele wichtige Impulse. Mit grossem Einsatz haben verschiedene Firmen, mehrheitlich aus der Umgebung, innerhalb von rund 6 Monaten dieses Werk realisiert. So ist ein anschaulicher Zugang zum Leben der Heiligen Maria Bernarda Bütler geschaffen worden.

Ein Jahr nach der Nachfeier der Heiligsprechung, wurde am 18. Oktober 2009 der Besinnungsweg festlich eröffnet und durch Bischof Elmar Fischer aus Feldkirch eingeweiht. Durch viele grosszügige Spenden, die bei der Orientierungstafel erwähnt werden, Beiträge der Kirch- sowie der politischen Gemeinde Auw, wurde dieses Projekt auch finanziell unterstützt.



## ***Wie und an was orientiere ich mich?***

Der Rundgang ist durch Wegweiser gekennzeichnet und die Stationen sind nur einige Minuten voneinander entfernt.

Bei jeder Station werden in wenigen Sätzen das Symbol und ein Lebensabschnitt der Heiligen beschrieben.

**Wir wünschen Ihnen auf Ihrem Weg bereichernde Erfahrungen!**



## ***Entdecke dein Geheimnis***

1/5

### **Symbolik**

Eine Spirale als besinnlichen Weg zur eigenen Mitte, in das Zentrum, zum Herz. Dieser Weg zur Erkenntnis ist vielfach mit Schmerz und Zweifel verbunden. Auch Maria Bernarda ging diesen Weg. Doch wie sich Gott einst Mose durch den brennenden Dornbusch offenbarte, so tat er dies auch für Maria Bernarda und wies ihr den Weg.

### **Leben und Wirken**

Maria Bernarda Bütler wurde am 28. Mai 1848 in Auw geboren und am gleichen Tag auf den Namen Verena getauft. Sie war das vierte von acht Kindern des Heinrich und der Katharina Bütler, die ihre Kinder fromm und naturverbunden erzogen.

Verena besaß eine gute Gesundheit, ein frohes und menschenfreundliches Gemüt und eine wache Intelligenz. Sie liebte es, draussen in der freien Natur zu verweilen. Bereits in jungen Jahren verspürte sie Sehnsucht nach Gott. Hochs und Tiefs prägten das Suchen und Ringen von Verena Bütler. Sie wusste sich jedoch getragen vom Vertrauen, dass Gott sie in allem begleitet und liebt.



In Verena reifte der Entschluss zum Ordensleben. Nachdem ein erster Versuch des Klostereintritts bei den Menzinger Schwestern an Heimweh gescheitert war, trat sie am 12. November 1867 mit 19 Jahren ins Kapuzinerinnenkloster Maria Hilf in Altstätten SG ein. Hier erhielt sie den Ordensnamen »Schwester Maria Bernarda vom heiligsten Herzen Mariens« und legte mit 23 Jahren die ewigen Ordensgelübde ab.

Maria Bernarda wurde im Kloster zunächst als Lehrerin und im Hausdienst eingesetzt. Später wurde sie Novizenmeisterin und am 18. Oktober 1880 »Frau Mutter« (Oberin), obwohl sie mit 32 Jahren eine der jüngsten Schwestern war. Unter ihrer Leitung nahm die Klostersgemeinschaft einen neuen Aufschwung und erlebte zahlreiche Neueintritte.

### **Persönliche Texte von Maria Bernarda**

<<Es geschah oft und zwar schon in den ersten Kinderjahren, dass plötzlich ein klares Licht über mich kam>>

<<Ich habe dich nicht hierher berufen. Kehre wieder Heim, bis ich dich dorthin führe, wo ich dich haben will>>

<<In diesem Kloster musst du bleiben, da will dich Gott haben>>



Objektbeschreibung; „Mit Hilfe einer Kurbel wird die erste Kugel in Bewegung versetzt. Diese Energie wird an die weiteren Kugeln weitergegeben“.



## ***Lass dich bewegen und bewege***

2/5

### **Symbolik**

Symbolisch betrachtet können wir uns als eine Kugel in diesem Pendel sehen. Die restlichen Kugeln stellen unser Umfeld dar. Jeder von uns ist berufen, auf seine Art zu wirken und Heil zu bringen. Das Wirken kann im Kleinen stattfinden und doch Grosses bewirken.

Wie die Kugel eines Pendels von oben gehalten wird, wurde Maria Bernarda durch ihre starke Beziehung zu Gott getragen. Sie wurde durch Gott bewegt und hat durch ihr Wirken viele Menschen bewegt, die ihr folgten und sie unterstützten.

### **Leben und Wirken**

Maria Bernardas Liebe galt den Armen und den Menschen in Not. Die Bitte eines Bischofs aus Ecuador, die schwierige Situation seines Volkes durch eine Missionsniederlassung in seiner Diözese lindern zu helfen, betrachtete sie als Ruf Gottes. Zusammen mit sechs weiteren Schwestern beschloss sie, diese Aufgabe wahrzunehmen.



## **Persönliche Texte von Maria Bernarda**

<<Mit unbesieglcher Liebe, Geduld und Freundlichkeit erlangt ihr bei den Kinderseelen hundertmal mehr als mit zu grosser Strenge>>

<<Werdet zu Engeln der Liebe, liebt wie eine Mutter>>

## **Individuelles Gebet als Wegbegleiter**

Heute gehe ich den Besinnungsweg, der Vielen neue Lebenskraft und Freude schenkt. Ich hoffe sehr, auch mir.

Ein Weg, der mich auf die Spuren der Heiligen Maria Bernarda Bütler führt.

Du hast, lebendiger Gott, in deiner weisen Vorsehung in der Heiligen Maria Bernarda dein Ebenbild aufleuchten lassen.

Auch mir hast du ein Geheimnis anvertraut. Hilf mir, es neu zu entdecken, dir zu Ehren und zum Wohle meiner Weggefährten. Die Natur um mich zeigt mir den Reichtum deiner Schöpfung. Sie stärkt mir Leib und Seele. Dein Wort sei mir das Licht und klare Orientierung auf dem Besinnungsweg. So lass mich ein weites Herz gewinnen, dankbar und vertrauend, wie es die Heilige Mutter Maria Bernarda vorgelebt hat.



## **Schöpfe Kraft aus der Natur**

3/5

### **Symbolik**

Legst du ein Samenkorn in nährstoffreiche Erde und gibst ihm genügend Wasser, wächst ein junges Pflänzchen heran. Bei guter Pflege wächst und gedeiht es und erblüht schliesslich in voller Pracht. Maria Bernarda wuchs in der Geborgenheit ihrer Familie auf. Die Kraft zum Wachsen und Gedeihen schöpfte sie aus der Natur, dem Garten Gottes. Auch nach ihrem Tod sind die Früchte ihres Wirkens noch auf der ganzen Welt zu finden.

### **Leben und Wirken**

Im Juni 1888 verliessen die sieben Schwestern das Kloster Altstätten in der Schweiz und reisten mit bescheidenen Mitteln nach Chone in Ecuador. Die lange Reise nutzte Maria Bernarda zum Beten und beschrieb in ihrem Reisebericht die Schönheit der Natur.

In Chone angekommen, fanden sie eine fruchtbare und sonnige Gegend vor. Die schöne Lage zwischen Bergen, Wäldern und Wiesen erinnerte sie an ihre Schweizer Heimat.





Objektbeschreibung; „Der von der Glasi gegossene Leitstern, wandert auf dem Tau und zeigt uns auf wie wir als Leitsterne wirken können. Beim Eindunkeln wird die Schrift „das Evangelium...“ projiziert“.



## **Orientiere dich am Leitstern**

4/5

### **Symbolik**

„Das Evangelium ist mein Leitstern“ sind die Worte von Maria Bernarda und mit grosser Opferbereitschaft lebte sie danach. Durch ihre Taten ist Maria Bernarda für viele Menschen selber zu einem Leitstern geworden, der Licht in ihr ganzes Leben bringt.

### **Leben und Wirken**

Als 1895 in Ecuador eine kirchenfeindliche Verfolgung ausbrach, musste Maria Bernarda das Land verlassen. Sie brach mit 14 Schwestern nach Kolumbien auf. In der Hafenstadt Cartagena entstand die „Kongregation der Missionsfranziskanerinnen von Maria Hilf“ mit Mutterhaus und Noviziat, Töcherschule und Internat, Lehrerinnenseminar und Spital.

Am 19. Mai 1924 erlosch das Leben von Mutter Bernarda. Sie starb, wie sie gelebt hatte: gelassen, ruhig und mit unendlichem Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit.

In Windeseile verbreitete sich die Nachricht von ihrem Tod. In der Kathedrale von Cartagena sagte der Pfarrer: «Heute ist in unserer Stadt eine Heilige gestorben, die ehrwürdige Mutter Bernarda».



Objektbeschreibung; „Der Globus dreht sich automatisch um die eigene Achse und der Betrachter sieht die Orte, an denen Maria Bernarda's Wirken über ihren Tod hinaus Spuren hinterlassen hat“.



## **Habe ein weites Herz**

5/5

### **Symbolik**

Maria Bernarda war ein Mensch wie wir. Ihr Reichtum war die bedingungslose Liebe und das unerschütterliche Vertrauen zu Gott. Aus dieser unerschöpflichen Quelle schöpfte sie die Kraft für all ihre Taten, die ihre Spuren auf dem ganzen Globus hinterlassen haben.

Mutter Maria Bernarda bleibt uns auch nach ihrem Tod spürbar nahe. „Ich walte meines Mutteramtes der Liebe von oben weiter, ich will nicht müde werden, euch helfend nahe zu sein.“ Mit diesem Versprechen hilft sie uns, den Glauben und die Hoffnung nicht zu verlieren, auch wenn wir teilweise schmerzliche und unverständliche Erfahrungen machen müssen. Was wäre mit den beiden geheilten Menschen passiert, wenn niemand an eine noch so geringe Chance geglaubt hätte?

### **Leben und Wirken**

Ein erstes bestätigtes Wunder ereignete sich im August 1967 in Kolumbien. Die zwei Wochen alte Liliana Sanchez litt an einem unheilbaren Gehirntumor. Die Eltern beteten für die kranke Liliana zu Mutter Bernarda und legten ein Bildnis von ihr auf den



Kopf des Kindes. Am nächsten Morgen waren sowohl das Bild als auch der Tumor verschwunden.

Am 29. Oktober 1995 wurde Maria Bernarda durch Papst Johannes Paul II. seliggesprochen.

Das zweite bestätigte Wunder geschah im Jahre 2002. Die 27-jährige kolumbianische Ärztin Mirna Yazime Correa erkrankte an einem unheilbaren Lungenleiden. Trotz ärztlicher und medikamentöser Behandlung zeigte sich keine Besserung. Am 5. Juli 2002 war sie vollständig aufgegeben. Die Familie begann mit viel Glauben und Vertrauen eine Novene zur seligen Mutter Bernarda zu beten. Nach zwei Tagen beobachtete man an der Patientin eine wesentliche Besserung. Innerhalb der Novene (9 Tage) wurde Mirna vollständig geheilt.

Am 12. Oktober 2008 wurde Maria Bernarda von Papst Benedikt XVI. in Rom heiliggesprochen.

## **Persönliche Texte von Maria Bernarda**

<<Streut Liebe in alle Herzen>>

**Legende:**

- a: Ihr Standort, Pfarrkirche
- b: Maria Bernarda Heim
- c: Geburtshaus Maria Bernarda
- 1-5 Stationen Besinnungsweg

